

Wohin nur mit all dem Schnittgut? Kreislaufwirtschaft statt Abfallwirtschaft!



Der BUND Kreisverband Waldeck-Frankenberg lädt für den
19. 8. 2025 um 19.30 Uhr ein zu einem Vortrag im
Nebensaal 2 des Philipp-Soldan-Forum.

(ehemals Ederbergländhalle in Frankenberg/Eder)

Als Referentin spricht Angela Odenhardt vom NABU Edertal über ein
Thema, das Landwirtschaft, Naturschutz und Kommunen
gleichermaßen beschäftigt:

„Wohin mit dem Überschuss an Biomasse in Form von Gras?“

Ob Naturschutzflächen, Wiesen, kommunale Flächen oder Straßen-
und Wegränder: Grünland ist ein wertvoller Lebensraum für
Insekten. Um seine Artenvielfalt zu erhalten, sollten die Flächen
gemäht und das Mähgut abtransportiert werden. Doch als Tierfutter
wird immer weniger Gras benötigt und beim kommunalen
Grasschnitt und Straßenbegleitgrün erschwert deren rechtlicher
Status als Abfall ihre Verwertung.

Diese Flächen zu mulchen, ist einfach und kostengünstig, trägt aber massiv zum Insektensterben bei. Bis zu 90 % der dort lebenden Insekten werden dabei getötet, und durch die Verarmung des Pflanzenbestandes geht ihr Wert als Lebensraum verloren.

In der Veranstaltung soll eine Idee vorgestellt werden, wie Gras- und Wiesenschnitt unterschiedlicher Herkunft biodiversitätsfördernd, kostengünstig und klimaschonend verwertet werden könnte. Die Verwertung soll im Sinne der Kreislaufwirtschaft Wertschöpfung ermöglichen:

- Der Schnitt von intensiven Wiesen kann mit einem Eiweißgehalt von 16 bis 18 % zu Graspellets für die Milchwirtschaft werden.
- Gräser und Kräuter von extensiven Wiesen können zu Ausgangsstoff für proteinarme Graspellets für PferdehalterInnen werden.
- Das kommunale Gras von Spielplätzen, Friedhöfen, Wegrainen kann zu Pflanzenkohle werden als Additiv für Beton.

Notwendig zur technischen Umsetzung wären hierzu ein Trockenwerk und ein Pyrolyse-Reaktor in Waldeck-Frankenberg. Berichtet werden soll von den rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Aspekten des Themas. Auch am Beispiel bereits existierender Projekte aus anderen Landkreisen.

Und selbstverständlich gibt es auch Tipp`s für den naturgemäßen „Hausgebrauch“ von Wiesenschnitt in Privatgärten und kleineren Anlagen.